

1899 (Wiehagen) „Das ist wohl der abwegigste Zyklus weißer Züge, den ich je vor die Augen bekommen habe. Da möchte ich sogar über den UW-Dual hinwegsehen, was mir aber nicht ganz gelingt.“ [MR] „Dreimal die gleichen Zutaten, aber deren Mixtur macht das Angerichtete schmackhaft.“ [Peter Sickinger] „Hier hat mich der weiße Zugfolgentausch etwas überrascht.“ [ES] „Ein raffinierter weißer Zyklus wirbt mit ausgebufften Zügen wie 2.Dg7+ oder 1. ... Kxe6 für die Rettung der gemeinhin verpönten Zeroposition.“ [RJ] „Weißer Zügezyklus mit Musteratts in gut gelungener Konstruktion.“ [VZ] „3-fach Zyklus geschaffen, da nimmt man Schwachstellen in Kauf.“ [Klaus Funk] „Zyklus der weißen Züge ABC-BCA-CAB.“ [JB] Das leichte Kopfschütteln bei einigen Lösern resultiert sicherlich daraus, dass niemand die Autorintention komplett erkannte: „Erstdarstellung eines weißen Züge-Zyklus mit minimal möglichem Material und minimaler Kraft (also K plus 2 wBB) in minimaler Länge. Der UW-Dual ist dabei unvermeidbar, die Zero-Position habe ich nicht wegbekommen.“ a) 1. .. axb5 2.Dg7+ Kxe6 3.Kd8 b8D#, b) 1. .. Kxe6 2. Ka7 b8D+ 3.Ka6 axb5#, c) 1. .. b8D,L 2.Dh1 axb5 3.g2 Kxe6#. Übrigens: Wenn man die Lösungen anders sortiert, ergibt sich (von den Kommentatoren unbemerkt!) noch ein zyklischer Meeraner!

1900 (Piet) 1. .. Sxh1 2.Kd4 Sxg3 3.Ke3 Kh2 4.Kf2 Kh3 5.Kg1 Se4 6.Kh1 Kg3 7.g1S Sf2#. Die eingereichte Fassung war durch die P1101215 vorweggenommen. Durch leichtes Verändern der Stellung konnte ich der Aufgabe Thematik einhauchen (Rundlauf wS und Kniest-Thema). „Mlle. Pascale Piets Aufgaben sind immer besonders elegant! Im Finale Idealmatt plus Rückkehr des weißen Springers.“ [Iwan Brjuchanow] „Dass in dem bekannten schwarzen Eckkäfig ein S-Rundlauf schlummerte, ist eine schöne Entdeckung. Bemerkenswert ist auch das Satzspiel 6. ... 7.g1T Sf2#.“ [MR] „Schöne Miniatur ohne wB mit Unterverwandlung und am Ende mit nur 4 Steinen; hätte ich so nicht vermutet.“ [BL] „Minimalistisch.“ [CG] „Neckisch.“ [VZ] „Idealmatt nach einem Rundlauf des wS. Aber der Weg des sK ist etwas langweilig. Trotzdem schöne Kleinkunst, die mag ich. Interessanter fände ich die Stellung aber mit sK auf f3 (h#6, 1.Kf4!), dann formal sogar mit Satz, denn der erste Zug könnte fehlen.“ [BS] Zum Schluss ziemlich drastisch KF: „Wenn der S-Rundlauf von G. J. stammt, steht ein falscher Name über dem Diagramm.“

1901 (Gatti) 1.Kf1! Dx f8 2.Th4+ Dh6 3.Tc8+ Kh7 4.Tfh5 Dxh5 5.Tg7+ Kh6 6.Tge7 Dxh4 7.Tg6+ Kh5 8.Tc5+ Dg5 9.Th3+ Kxg6 10.Tc6+ Kf5 11.Tf3+ Df4 12.Te1 Dxf3#. „Fünffaches wT-Opfer im Zugzwang.“ [JB] „Die eindeutige Zugfolge hinzubekommen ist schon bemerkenswert.“ [CG] „Sehr außergewöhnlich.“ [BL] „Aristokrat, Meredith, Opferhäufung.“ [HK]

1902 (de Haas) a) 1.Tf2 2.Tc2+ Gxc2-c6#, b) 1.Ld3 2.Lc2 Gxc2-d1#, c) 1.Se3 2.Sc2 Gxc2-d4#, d) 1.Ga6 2.Gc4 Gxc4-a6#. „The four pawns next to the black king form hurdles for the white grasshopper.“ [Autor] „Forsberg-Vierling mit 4 unterschiedlichen Grashüpfermatts.“ [HK] „Harmlos, aber nett: im Forsberg-Vierling gibt der Grashüpfer über jeden Blockbauern einmal matt.“ [MR] „... kaum ein Problem, eher Demonstration.“ [KF]

Die Lösungen der restlichen 3 Urdrucke (Nr. 1903 – Nr. 1905) folgen in Gaudium 221.

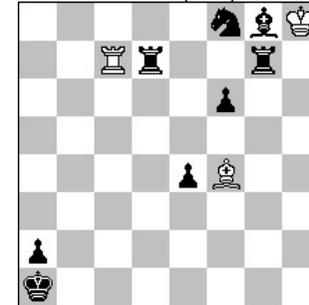
Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.03.2020
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	2019 + 2020: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	H. Däubler (ortho); R. Kuhn (h#); M. Barth (s#); G. E. Schoen (fairy)

Entscheid im Informalturnier Gaudium 2017/2018, Märchenschach, Preisrichter: Gunter Jordan, Jena, Teil 2

Hier nun der Schluss dieses Preisberichtes (Teil 1 siehe Gaudium 219):

Lob Dr. Rolf Kohring

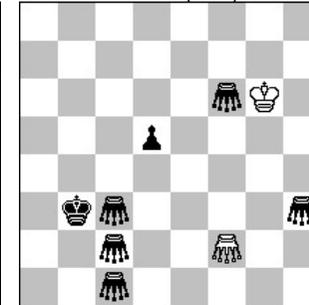
1699 Gaudium (195) 09/18



hs#2 2 Lösungen (3+8)
Marscirce

Lob Vaclav Kotesovec

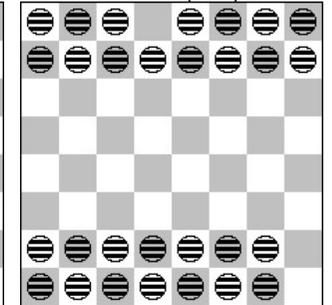
1701 Gaudium (195) 09/18



sh#12 3 Lösungen (2+7)
c1,c2,c3,f2,f6,h3=Grashüpfer.

Lob Michael Schlosser

1732 Gaudium (198) 12/18



Stellg. nach dem 5. schw. Zug, dann #1; unbestimmte Steine

Lob: Nr. 1699 von Dr. Rolf Kohring

Zyklische Wechsel der Funktionen sind in der Problemwelt noch immer rar gesät. Hier wird die Verschiebung der Funktionen von wL, sL und sS (A-B-C->B-C-A) gezeigt.

1.Ld2 Sg6 2.Tb7+ Lxb7#, 1.Lg5 Ld5 2.Tc6+ Sxc6#

Lob: Nr. 1701 von Vaclav Kotesovec

2 erstickte Musteratts und als Höhepunkt ein Idealmatt mitten auf dem Brett mit allen Diagrammsteinen! Da komme ich nicht dran vorbei! **1.d4 2.d3 3.d2 4.Kb2 5.Gb3 6.Ge3 7.Kc1 8.Gb2 9.Gf3 10.Gg1 11. Ggb1 12.G3d1 Gf4#, 1.Gf1 2.Gf3 3.Ge3 4.Gc6 5.d4 6.d3 7.d2 8.Ge2 9.Kc2 10.Kd1 11.Gcc2 12.Gc3e1 Gd4#, 1.Gc4 2.Gc5 3.Ga3 4.Kc3 5.Kd4 6.Ke5 7.Gd4 8.Gad6 9.Ge3 10.Gcf4 11.Gee6 12.Gce4 Gc5#**

Lob: Nr. 1732 von Michael Schlosser

Eine originelle Knacknuss, die ich gern belobige.

1.h4 g5 2.hxg5 c6 3.Th6 Da5 4.Txc6 Dxc6 5.Tc7 Dg7 und dann **Txc8#**

Ich gratuliere allen ausgezeichneten Autoren und bedanke mich bei allen Teilnehmern des Informalturnieres. Der Preisbericht bleibt wie üblich noch 3 Monate offen. Hinweise oder Vorgänger senden Sie bitte an den Herausgeber des Faltblattes. Gunter Jordan, Jena

Urdrucke

Umseitig nun endlich die ersten Urdrucke des Jahres 2020, die auch für den neuen Lösejahrgang ausgewertet werden. Mit GM Michal Dragoun können wir einen neuen Autor in Gaudium begrüßen. Herzlich willkommen!

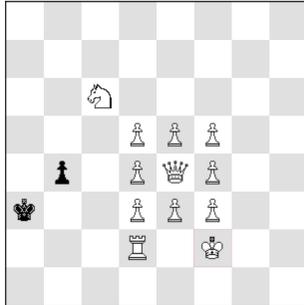
Bei unbekanntem Märchenbedingungen, Steinen oder Forderungen bitte nachsehen unter <https://www.dieschwalbe.de/lexikon.htm>.

1928 Bas de Haas
NLD-Driebergen



#2vv (10+9)

1929 Kurt Keller
Ulm



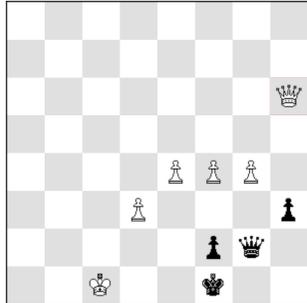
#4 (12+2)

1930 Volker Zipf
Erfurt



#6 (4+12)

1931 Jean-Francois Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



h#2 3 Lösungen (6+4)

1932 Michal Dragoun
CZE-Prag



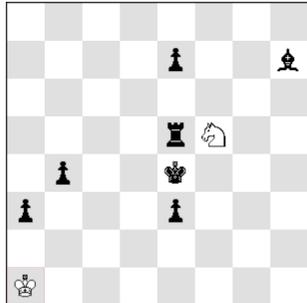
h#2 4 Lösungen (5+11)

1933 Christer Jonsson
SWE- Skärholmen



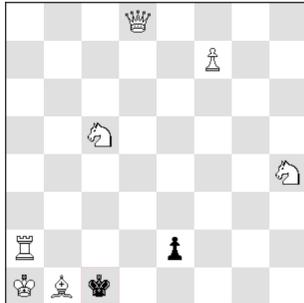
h#3 b) wTb4->g4 (5+11)

1934 Andreas Schönholzer
CH-Kirchlintach



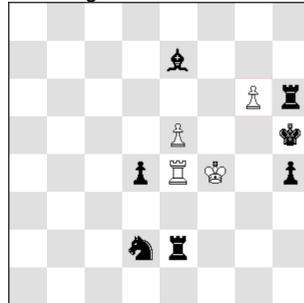
h#5 (2+7)

1935 Olaf Jenkner
Chemnitz



s#8 (7+2)

1936 Ralf Krätschmer
Neckargemünd



hs#3 b),c) sLe7->f6,g7 (4+7)

Lösungen aus Gaudium 214

1894 (Keller) 1.Da1? e2 2.Dg1+ e3 3.Dxe3#, aber 1. ... d2!; 1.Sxe5? d2 2.Kd6 (3.Dxc5#) c2 3.Sc6#, aber 1. ... e2!. **1.Kd6! (2.Dxc5#) c2 2.Sh6 (3.Sf5#) c3 3.Dxc5#, 1. ... d2 2.Sxe5 (3.Dxc5#) c2 3.Sc6#**. Der Autor experimentiert seit einiger Zeit mit Kegelpöbeln (siehe auch PDB P1368535, P1370293). Schön, dass er nun auch unser Falblatt mit einem Exemplar beglückt hat. Es zeigt 2 Verführungen, zwei Varianten und Fortsetzungswechsel. „Neckisches Spiel.“ [Claus Grupen] „Einmal wird die Drohung aufrecht erhalten, in der anderen Variante kommt sie nach einer Parade wieder.“ [Bernd Schwarzkopf] Der

Autor selbst, Michael Schreckenbach und Henryk Kalafut verweisen auf die P1368539 vom gleichen Autor, die zum einen den Lösungsinhalt um 1 Reihe verschoben vorwegnimmt, zum anderen aber auch 1 Springer wegen des dortigen virtuellen Spiels mehr hat.

noch Urdrucke

1937 Christopher Jones
GB-Bristol



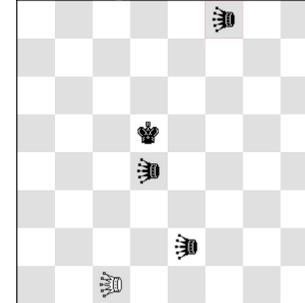
hs#4 (9+7)

1938 Dr. Rolf Kohring
Tuntenhausen



#7 Circe (6+7)

1939 Vaclav Kotesovec
CZE-Prag



h#8 3 Lös. 4 x Elch (7+4)

weiter mit den Lösungen aus Gaudium 214

1895 (Sickinger) 1.Txe5+? Sxe5 2.e4+ Lxe4!, 1.e4+? dxe3 e.p. 2.Txe5+ Lxe5!; **1.Kc8!** „Der Schlüssel deckt das potentielle Fluchtfeld d7 des sK.“ [Joachim Benn] und **droht 2.Lc4+ Kc6 3.Tf6#, 1. ... Lxb3 2.Txe5+ Sxe5 3.e4#, 1. ... Lb4 2.e4+ dxe3 e.p. 3.Txe5#**. „Nach einem stillen Lösungszug Tausch der zweiten und dritten weißen Züge – klasse gemacht.“ [Berthold Leibe] „Glasklares Konzept – ein wahres Geschenk an die Löser!“ [Raúl Jordan] „Nachdem ein schwarzer verteidigender Läufer abgelenkt ist, kann Weiß durch Tausch seiner Zugfolge die Fesselung auf der d-Linie nutzen.“ [Eberhard Schulze] „Altbekannte Thematik“ [Volker Zipf], aber schön!

1896 (Aliovsadzade+Melnichuk) 1.bxc4? patt. 1.Kc6? Ld5+!. **1.Sb2! (droht 2.Sxc4+, #8) Lxb3!** (1. ... Lb5? = #11) **2.Kc6 Ld5+ 3.Kc5 Lxf3 4.Sc4+ Ke4 5.Sd6+ Ke5 6.Sf7+ Ke4 7.Sxg5+ Ke5 8.Sxf3+ Ke4 9.Sh2! g5 10.Kd6 f3 11.Lxg5 e5/g6 12.Sf1 g6/e5 13.Sg3#, 9. ... Ke5 10.Lg5 f3 11.Sf1 Ke4 12.Kd6 e5 13.Sg3#, 10. ... Ke4 11.Kd6 f3 12.Sf1 e5 13.Sg3#, 9. ... f3 10.Lg5 Ke5 11.Sf1 Ke4 usw., 10. ... e5 11.Le3 g5 12.Sf1 g6 13.Sg3#**. „Verführung und deren Widerlegung tauchen in der Lösung wieder auf. Der Springer kehrt auf die 1. Reihe zurück.“ [Autoren] Der Fernblock des sL auf f3 wird als Hinlenkung zum Schlag genutzt. „Ein fader Mehrzüger.“ [VZ] „Ein schwierig zu findender Schlüssel ...“ [JB]

1897 (Carf, J.-F.) **1.e5 d3 2.Lc5 Sac7#, 1.Ke5 Sac7 2.Le4 d4#**. Hierzu gab es viele Kommentare, die ich aber wegen Vorwegnahme der Aufgabe weglassen: P. Piet, Chess Leopoldis 2010, siehe P1177252 in der PDB. Vielen Dank an Manfred Rittirsch für die Mitteilung!

1898 (Bedoni) **1.Dxc2 De1 2.Kd4 De5#, 1.Dxb2 Dh1 2.Kc4 Dc6#**. Wegen Vorwegnahme durch Crisan + Huber, Bulletin Problemistic 2005 (siehe PDB P1372004), die den Vorwurf sogar mit 1 Stein weniger schafften, gibt es auch hier keinen der reichlich angebotenen Löserkommentare. Vielen Dank an MR und Thomas Brieden! Doch diese Geschichte geht noch ein wenig weiter! Eberhard Schulze zauberte die Thematik nun sogar als Miniatur mit Mustermatts und so kann sie - mit dem Verweis auf Crisan + Huber - doch ohne Negativtouch am Informalturnier teilnehmen: **Nr. 1898v**, Romeo Bedoni + Eberhard Schulze, nach Crisan + Huber, Sébastien Luce gewidmet, h#2, b) wKf6->e2, gleiche Lösungen wie oben.

